

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 14.2.1964, 8,30 Uhr

Vom Donnerstag auf Freitag sind in Nordtirol nur noch strichweise geringe Mengen Schnee gefallen. In den Nördlichen Kalkalpen und im Raum Kitzbühel ist durch den großen Neuschneezuwachs der letzten Woche zur Zeit noch akute Lawinengefahr bis in die Tallagen gegeben. Die Straßen hochgelegener Seitentäler liegen vereinzelt im Gefahrenbereich. Schitouren sind in diesem Gebiet noch zu unterlassen. Im Zentralalpenbereich sind ~~vereinzelt~~ einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten, die durch die geringere Schneemenge nur im Ausnahmefall in die Talregion vordringen. In Osttirol besteht nur an Schattenhängen geringe Schneebrettgefahr.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus drehender Richtung haben im gesamten Bereich die Schneefälle aufgehört. Es ist mit vereinzelt Lockerschneelawinen aus Steilhängen zu rechnen, die durch die geringe Schneehöhe nur die Zufahr Taschachalm in geringem Ausmaß erreichen können. Die übrigen Straßen und die Baustellen sind lawinensicher. Für Schifahrer besteht in allen Hangrichtungen eine akute Schneebrettgefahr.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern, 8,30 Uhr

Mit zur Zeit noch nordwestlichen Winden sind in der Umgebung Felbertauern in den letzten 24 Stunden nur noch ganz geringe Schneemengen gefallen. Es besteht daher noch akute Lawinengefahr aus Steilhängen, die ^{sich} jedoch durch die derzeitige Wetteränderung rasch beruhigt. Für Baustellen- und Lagerbereich sind Sicherungsmaßnahmen notwendig. Auf der Zufahrtstraße ist auf die Lawinen der linken Talseite zu rechnen.